

Der Liberale Beobachter



Reading, den 7. Februar. 1843.

Wegen Mangel an Raum konnten die Verhandlungen der am Samstag gehaltenen Versammlung nicht aufgenommen werden; sie sollen nächste Woche erscheinen.

Nächste. — Auf genaue Erkundigung, bei Personen die zu New York und New Jersey, wohnten, erhielten wir den Utica Observer, der in demselben County gedruckt wird, worin wir das Gerücht von dem Verhör und der Verurtheilung von Friedrich Schumann widerlegt finden. Andere Personen hier, welche ähnliche Anfragen machten, erhielten ebenfalls die Antwort, daß das Verhör nicht stattfand. Auf welchen Grund die New York Sun die Angabe geruht publizirte, bleibt ein Räthsel.

Im Laufe der vorigen Woche kam der Mann wieder zu uns, welcher zuerst die Nachricht hier her brachte und, sonderbar, wie es scheinen mag, behauptete seine erste Aussage, nämlich daß er selbst Augenzeuge bei dem Verhör gewesen sei. Er war auf der Reise nach New York begriffen und versprach, uns in Kurzem mehr Beweise zuzuschicken, die seine Angabe bestätigen würden. Wir haben daher im Ganzen noch wenig Gewißheit von der Sache, die wahrscheinlich durch einen Irrthum in der Angabe des Ortes, so verworren und anscheinend widersprechend angegeben wird.

Entscheidung der Relief-Noten. — Unsere Gesetzgebung ist schon seit einigen Wochen bemüht, gemäß der Empfehlung des Gouvernors, die Relief-Noten einzulösen und sie zu vernichten. Im Hause der Representativeen passirte am vorletzten Montage die Bill vom Senat, welche verordnet, daß der Staats-Schatzmeister monatlich \$100,000 von den Relief-Noten vertheilen soll. Wenn der Gouvernors sich dazu versteht die Bill zu unterzeichnen, was wir nicht zweifeln, so wäre sie demnach ein Gesetz und die so verhafteten und zersplitterten Noten werden wie Rauch aus der Welt verschwinden. Das ist gut, daß wir den Trübsal endlich los werden, wird Mancher sagen. Es ist in so weit gut, daß die Noten für die kurze Zeit ihrer Existenz noch im Werthe steigen werden, wenn man aber annimmt, daß der Geldumlauf im Innern des Landes fast ausschließlich auf die Reliefnoten beschränkt ist, so wird ihre Zerschneidung die Geldarmen Zeiten nur noch ärmer machen, weil nichts da ist, die dadurch entstehende Lücke zu füllen, und wenn keine Verzehrungen von der Gesetzgebung getroffen werden, so werden wir bald wieder kleine Noten auswärtiger Banken genug im Umlauf haben, wovon Niemand weiß was sie werth sind.

Am Mittwoch benachrichtigte der Gouvernors das Haus, daß er die oben erwähnte Bill unterzeichnet habe.

Etwas bessere Aussichten. — Die letzten Nachrichten von Washington sagen, daß der Plan von Govt Johnson, welcher vorschlügt, daß der Congreß die Ausgabe von \$200,000,000 Ver. Staaten Etwas billigen soll, täglich mehr Freunde findet. Zahlreiche Bittschriften kommen von allen Gegenden ein, um die Ausführung dieser Maßregel bittend, unter andern legte auch Hr. Keim, unser Representative, am vorletzten Samstag eine Bittschrift für denselben Zweck vor, welche von tausend Demokraten von Alt Verks unterzeichnet war. Nach diesem Plane würde Pennsylvania ungefähr \$20,000,000 bekommen, was eine bessere Hilfe wäre als wenn unsere gesetzgebenden Herren von Pennsylvania sich die Köpfe zerbrechen und an Plänen stücken um aus der Klemme zu kommen, wodurch sie die Republik nur immer tiefer in Schulden bringen.

Wachsamkeit unserer Marine. — Daß die Beschlüßhaber der Ver. Staaten Marine immer wach sind, die Rechte des mächtigen Staaten-Bundes zu vertheidigen, beweist folgendes Ereigniß:

Comodore Jones, Befehlshaber unserer Flotte im Stillen Meere, war berichtet Santa Ana habe Krieg gegen die Ver. Staaten erklärt. Er fuhr darauf mit den Fregatten United States und Cyane vor Monterey, eine Stadt in Californien, und forderte deren Uebergabe von den mexicanischen Behörden. Eine Capitulation kam zu Stande, die Stadt wurde ohne Blutvergießen eingenommen und war wirklich drei Tage im Besitz von Com. Jones, wonach er seinen Irrthum ein sah und natürlich dieselbe friedlich wieder abtrat. Der Bericht von diesem Vorfall wurde zwar anfangs bezweifelt, hat sich aber seitdem als wahr bestätigt, und obwohl die Americaner ein solches Verfahren nicht loben mögen, so war es doch vorsichtig von dem Comodore, daß er Onkel Sam's Schatzlos zu halten suchte.

Unsere Regierung ist gekommen mit Nächstem ein Gefandten nach China zu schicken. Man weiß noch nicht, wer dort hingehen wird.

Katales Ereigniß.

Am vorletzten Samstag Morgen fand in der Nähe von Wilmington, Delaware, folgendes traurige Ereigniß statt, wobei ein Mann sein Leben verlor. Zwei Wagen fuhrn an einander, wovon in einem ein Metzger und in dem andern ein Farbig saßen. Der Wagen des Farbigen wurde umgeworfen. Der Metzger hielt sein Pferd an, half dem Andern seinen Wagen wieder aufstellen und sein Pferd wieder anspannen. Er war kaum damit fertig, als der Farbig eine geladene Flinte aus seinem Wagen nahm und ihm die ganze Ladung ins Gesicht schoß, worauf er sofort entfiel. Einige Personen, die durch den Schuß herbeigelaufen waren, fanden den Metzger, mit einem Theil seines Gesichtes weggeschossen. Er starb kurz darauf unter großen Schmerzen.

Rettung durch die Vorsehung. — Das Schiff Alliance fand auf seiner Reise von Savannah nach Liverpool das Urauf des Schooners Confidence, und nahm von demselben den Capitän und zwei Matrosen. Der Schooner wurde am 30. November in einem furchtbaren Sturm entmastet und die Mannschaft war bis auf die letzte Quart Wasser gekommen, als sie gerettet wurde.

Neue Postamt-Bill. — Herr Merrick hat dem Congreß zur Regulirung des Brief Postes ein Bill vorgelegt, welches die folgenden Preise bestimmt.

Für jeden Brief der nicht über 30 Meilen geht, 5 Cent, und für alle Entfernungen über 30 Meilen 10 Cent, für doppelte oder dreifache Briefe doppelt oder dreifach Porto; für alle Päckchen von einer Unze Gewicht vierfach Porto und für schwerere in demselben Verhältnis. Für jeden Brief der in ein Postamt gegeben wird, zur Beförderung in denselben Ort, wovon das Postamt liegt, sollen 5 Cent gerechnet werden, wenn das Porto nicht vorher bezahlt ist, wird es vorher bezahlt, nur 3 Cent. Von und nach dem 1. April, für alle Bittschriften und Zeitungen von 1350 Quadratzoll im Staate 1 Cent, außerhalb desselben 1 1/2 Cent; für alle über 1350 Quadratzoll, jede 5 Soll 1 Cent mehr.

Straßenraub und Mordversuch. — Ein höchst verwegener Raub und Mordversuch wurde am vorletzten Samstag Abend, zwischen 6 und 7 Uhr, bei Morris Waldungen, nahe bei Philadelphia, gemacht. William Slater, Sägemacher, von Vennipack Creek, fuhr nach Hause und als er nahe bei Morris Waldungen war wurde er von zwei Kerlen angehalten, die seitwärts aus dem Gebüsch sprangen. Einer davon griff dem Pferde in die Sägel, während der Andere, mit einer Pistole in der Hand, an die Seite des Wagens trat und Slater aufforderte herzugucken. „Herzgeben, was?“ fragte Slater, wenig erschrocken durch die Ansicht der Räuber. Kaum hatte er dies gesagt als der Räuber die Pistole gegen seinen Kopf abshoß. Die Kugel traf den untern Theil der Kinnlade, fuhr ab und verwundete leicht das Gesicht. Slater erinnert sich nicht was weiter mit ihm vorging; als er wieder zur Besinnung kam fand er sich stark blutend im Wagen liegend, die Räuber waren entflohen und das Pferd stand mitten auf der Straße still. Er richtete sich im Wagen auf und fuhr zum nächsten Wirthshaus, wo ihm gute Pflege zu Theil wurde, und noch in derselben Nacht wurde er heim in seine Wohnung gebracht. Slater erwartete am Samstag eine bedeutende Summe Geld zu bekommen und die Räuber waren wahrscheinlich davon unterrichtet. Er bekam das Geld nicht und hatte nur wenig bei sich als er angefallen wurde. Es ist zu erwarten daß die Räuber entdeckt und bestraft werden.

Die wollen einen Mann haben. — Drei und vierzig unverheirathete Frauenzimmer, von Braintree, Massachusetts, mit Miss Emeline Hollis an ihrer Spitze, haben eine Bittschrift an die Gesetzgebung von Massachusetts gesandt, bittend das Gesetz zu widerrufen, welches ihnen verbietet Neger zu heirathen. Hieraus läßt sich vermuthen, daß sie in ihren Verfüchen, Männer zu bekommen, desperat geworden sind und doch nicht als alte Jungfern sterben wollen.

Ein radikales Mitglied in der Illinois Gesetzgebung hat einen Beschluß vorgelegt, worin die Richter der Supreme Court aufgefordert werden zu resigniren, damit ihre Gehalte bezahlet werden könnten, gleichmäßig mit mehreren beabsichtigten Verminderungen, weil die Gesetzgebung durch die Constitution verhindert wird solche Verminderungen zu machen. Es ist hinlänglich zu sagen, daß drei von den Richtern Whigs sind. Sie wurden einig nachzugeben, ohne zu resigniren, und sich zu jeder Verminderung zu verstehen, welche ihre Vokos-Mitglieder für gut halten mögen, um nur zu verhindern daß sie die Richterbank nicht mit Politikern ihres Schlages besetzen.

Ein Philadelphia Correspondent der New York Tribune sagt, daß bei dem Mittagessen einer Gesellschaft Lokofokos am 8. Januar, folgender Trinkpruch eingegeben aber später nicht publizirt wurde:

„Die Administration von David N. Porter. — Ein Unglück für die Republik — ein Segen für seine Familie.“

Von der Gesetzgebung.

Freitag, Januar 27ten. Im Hause berichtigte Hr. Bell eine Bill, um ein neues County aus Theilen von Dauphin, Northumberland und Schuylkill zu errichten, welches den Namen „Caykens“ führen soll.

Nach einigen Localgeschäften verfügte sich das Haus zur Wiedererwägung der Eintheilungsbill. Nach langen Mädeln und mit unzähligen Anhängeln und Veränderungen, wurde endlich Hr. Elton's District-Bill mit 51 gegen 39 Stimmen zur Vereingung zu einer dritten Verlesung beordert.

Im Senat wurden Bittschriften von den Hrn. Stewart, Mathers, McCully, Farrelly und Champneys über verschiedene unwichtige Gegenstände überreicht und mehrere Raports von Comitten gemacht.

Die Bill um die Court der General-Sitzungen in Philadelphia abzuschaffen, wurde sodann wieder in Erwägung genommen. Eine Verbesserung wurde angeboten, um die Gebühren der Richter zu erhöhen und die Zahl derselben zu vermehren. Nach einer hitzigen und langen Debatte passirte die Bill.

Auf Antrag des Hrn. Darsie wurde beschloffen, daß 500 Exemplare in Englisch und eine gleiche Anzahl in Deutsch des Canal-Commissiioners Bericht, zum Gebrauch des Senats gedruckt werde.

Samstag, Januar 28ten. Im Hause hatte man die Eintheilungsbill den ganzen Tag wieder unter Erwägung und nach langem Hin und Herzanken passirte nachfolgende mit einer Stimme von 46 gegen 42. Dies ist eine höchst ungerade und schändliche Eintheilung, indem die Whigs bloß vier und die Loko Fokos 20 Congreßglieder erhalten. — Unter der alten Eintheilung erwählten die Whigs 13 und die Lokos 15. Ist dies die Rechte eines Theils des Volks nicht mit Füßen getreten?

Eintheilungsbill.

Isterr District — Die Townships Southwark, Moyamensing, Passyung, Kingsessing, Vloekley, West-Philadelphia, Spring Garden, Nord und Süd Penn. 2. Dist. die City Philadelphia. 3. Dist. — das Uebrige von Philadelphia County. 4. Dist. — Bucks und Lecha. 5. Dist. — Montgomery und Delaware. 6. Dist. — Chester. 7. Dist. — Lancaster. 8. Dist. — Berks. 9. Dist. — Dauphin, Lebanon u. Schuylkill. 10. Dist. — Northampton, Monroe, Wayne und York. 11. Dist. — Luzern, Columbia u. Wyoming. 12. Dist. — Susquehanna, Bradford und Allegha. 13. Dist. — Lycoming, Northumberland und Union. 14. Dist. — Cumberland, Perry und Juniata. 15. Dist. — York und Adams. 16. Dist. — Somerset, Bedford und Franklin. 17. Dist. — Huntingdon, Centre, Clinton und Wirtsin. 18. Dist. — Westmerland, Indiana und Cambria. 19. Dist. — Fayette und Greene. 20. Dist. — Clearfield, Jefferson, Clarion, Butler und Armstrong. 21. Dist. — Allegheny. 22. Dist. — Washington und Beaver. 23. Dist. — Crawford und Mercer. 24. Dist. — Erie, Warren, McKean, Potter und Venango.

Im Senat wurde heute nichts von Wichtigem verhandelt. Vaterl. Wächter.

Januar 30. Im Hause wurde eine ungewöhnlich große Zahl Bittschriften eingereicht. Das Haus nahm die Bill für die Einlösung der Reliefnoten vor, wie sie vom Senat verändert wurde. Die Bill verordnet, daß monatlich hundert tausend Thaler von jenen No en eingelöst werden sollen, so lange bis sie alle eingelöst sind. Einige Veränderungen wurden angeboten aber nach kurzen Debatten genehmigte das Haus fast einstimmig die Veränderungen.

Der Senat verwendete die meiste Zeit mit Erwägung von Privat-Bills, deren Inhalt für unsere Leser ohne Interesse ist.

Jan. 31. Im Hause übergab Hr. Ellwell einen Beschluß, die Committee von Mittel und Wege instruirend, zu untersuchen ob es zweckmäßig sei die gestrigen passirte Reliefnoten Bill so zu modifiziren daß monatlich nur \$50,000 davon einzulösen. Die hierüber entstandenen Debatten dauerten geraume Zeit zum größten Nachtheil des Staates.

Das Haus genehmigte die hauptsächlichsten Veränderungen des Senats, an der Bill zur Aufhebung der General Seffens Court.

Im Senat passirte Pennimans District Bill die zweite Lesung. Diese Bill gibt der Stadt und County Philadelphia 4 Congreß-Männer. Weiter wurde nichts Wichtiges verhandelt.

Februar 1. Im Hause wurden verschiedene Mittheilungen vom General Auditor und den Canal Commissioners erhalten, betreffend die Ausgaben für Reparaturen am Delaware Canal. Der Gouvernors gab Nachricht, daß er die Reliefnoten Bill unterzeichnet habe. Gleichzeitig wurde ein Memorial von den einheimischen Creditoren erhalten, die um ihre Bezahlung in Reliefnoten bitten, welche ihnen auf den 1. Februar versprochen war. Hr. Ellwell legte einen Beschluß vor, worin das constitutionelle Recht des Congreßes geltend gemacht wird, wodurch er den Staaten vorschreibt wie sie ihre Districte eintheilen sollen. Auf Vorschlag von Hr. Hedman wurde eine Committee von fünf ernannt, unter gewissen Beschränkungen für die Bezahlung der Arbeiter an den vollendeten Linien der öffentlichen Werke zu sorgen. Auf Vorschlag des Hrn. Tutin wurde die Committee der innern Verbesserungen instruirte, die Sätze für den Staats Werken zu reguliren. Hr. Donnifors Beschluß, die Constitution so zu verändern, daß die Gesetzgebung kein Recht hat die Zahlungseinstellung der Banken zu legalisiren, wurde vorgenommen aber aufgeschoben.

Im Senat wurde ebenfalls ein Memorial von den einheimischen Creditoren erhalten, was Anlaß zu hitzigen Debatten gab. Hr. Mathers, von der Bank Committee, berichtete eine Bill für die Verminderung des Capitals der Penn Townshipp Bank. Ebenfalls eine die Assignments der Ver. Staaten Bank betreffend. Hr. Hill eine zur Reform von Mißbräuchen im Geldumlauf.

Februar, 2. Im Senat wurden eine Menge Bittschriften erhalten, worunter einige waren, den Banken zu erlauben, 1, 2 und 3 Thalernoten auszugeben, die in Spezie zahlbar sein

sollen. Die Eintheilungsbill beschäftigte beide Häuser wieder eine geraume Zeit, ohne damit etwas weiter zu kommen.

Im Hause kamen ebenfalls zahlreiche Bittschriften ein, für verschiedene Gegenstände.

Unter den berichteten Bills war auch eine den Freibrief der Farmers Bank von Reading zu erneuern. Die weitem Verhandlungen betrafen lokale Bills.

Ein Slave auf einer der benachbarten Inseln, wurde kürzlich durch einen Missionär mit einer Sklavin verheirathet. Nach Verlauf von drei Wochen brachte er die Frau dem Geistlichen wieder zurück und verlangte, daß er sie wieder nehmen sollte. Der Geistliche fragte was ihr Fehler sei? Wie Massa, sie nicht gut. Das Buch sagt, sie soll mir gehorchen. Sie wäscht nicht meine Kleider. Sie will nicht thun was ich will. Der Missionär antwortete: das Buch sagt, „Du mußt sie nehmen für gut und böse.“ Ja Massa, sie ist ganz böse und nicht gut. Sie ist zu viel schlecht und gar nicht gut. Dem war schlecht zu helfen.

Ein neuer Tausend künstl. — Ganz Paris erkaufte jetzt über die Gewandtheit des Acquilibristen Auriel. Er stellte nämlich 12 leere Flaschen, ungefähr wie die Kegel geordnet, auf einen viereckigen Tisch, und geht dann auf den Spigen der selben so gemächlich spazieren, wie auf einem bequemem Bierentisch; doch bleibt er nicht bei diesem außerordentlichen Spaziergang, sondern sängt bald an eine, zwei, drei Flaschen zu überspringen und überhaupt die wildesten Sätze auf seinem gebrechlichen Fußboden auszuführen. Damit nicht zufrieden, er wirft einzelne Flaschen auf die Erde und laßt sie, niemals seinen Fußboden verlassend mit großer Sorgfalt wieder auf. Wenn nun schon das Publikum in Verwunderung gesetzt ist, dann erst kommt das Hauptstück. Er stellt 4 Flaschen so zusammen daß er auf die Spigen derselben eine Schale von Porzellan stellen kann. Zu diese stellt er eine Flasche verkehrt auf, mit dem Boden nach oben, setzt den Kopf in die Höhlung und mit einem leichten Schwunge steht er die Füße in der Luft, auf diesem gebrechlichen Gerüste auf dem Kopf, und halb Paris möchte sich dann gleichfalls auf den Kopf stellen. (Etwas Ähnliches produziren die bekannten Gebrüder Grassina.)

Vom Auslande.

(Aus dem „Baltimore Correspondent.“)

Deutschland.

Am 15. Dezember. Der Festungsbaue wird selbst in gegenwärtiger Jahreszeit mit nahe an 400 Arbeitern fortgesetzt.

Braunschweig, 11. Dezember. — Die hiesige Ständeversammlung ist vorgestern bis zum 10. Januar vertagt worden.

Kuzern, 9. Dezember. — Der neue Bundespräsident heißt Rudolph Mätimann, und ist der Sohn des Statthalters der ehemaligen helvetischen Republik.

Berlin, 19. Dezember. — Auf der Saugad bei Boizenburg wurde der Prinz von Preußen abermals von einem schrecklichen Unglück bedroht und wie durch ein Wunder davon gerettet. Er hatte einen Keiler angeschossen, der sich plötzlich gegen den Schützen kehrte, ihn zu Boden rannte und eben seine Hauer gebrauchen wollte, als ein Jäger ihn auf dem Prinzen entdeckte, der ganz unverletzt davorkam. — Warum bringt man nicht auch wilden Schweinen Respekt vor dem königlichen Geblüte bei?

Berlin, 22. Dezember. — Wie man aus guter Quelle erfährt, hat der König einen unserer Architekten beauftragt, in Sanssouci ein durchaus nach altgriechischer Weise eingerichtetes Theater zu bauen, in welchem zur Sommerzeit bei günstiger Witterung altgriechische Tragödien u. unter freiem Himmel aufgeführt werden sollen.

Darmstadt, 19. Dezember. — Ein neues Ereigniß hat unsere Hochschule zum Gegenstande der Unterhaltung gemacht. — Eine Anzahl von Studenten schickte sich an, mehrere ihrer Comilitonen aus dem Carcer zu befreien; der Kreisrath erschien in Begleitung von Polizeidienern, um dem Attentat zu begegnen; es kam zu heftigen Disakussionen, die Studenten zogen sich in immer engeren Kreisen um den Kreisrath zusammen, der eine Ohrfeige erhielt. Bereits sind mehrere Akademiker verhaftet und eine Untersuchung ist im Gange.

Hamburg, 27. — Die Petrichurmünze, an der bald nach dem Brande mit raschem Eifer gearbeitet wurde, ist so weit ausgebaut, daß der Wächter oben seine Geschäfte wieder verrichten kann. 7 Glocken, von 33, welche auf dem Thurme waren, die einzig geretteten, sind aufhängt.

Wien, 5. Dezember. — Der Erbauer der Basilika in München ist von unserm Erbgroßherzog beauftragt, die fernere Restauration der Wartburg bei Eisenach zu leiten. Bekanntlich ist der ältere Theil der herrlichen Burg in byzantinischen Styl erbaut.

Mai, 11. Dec. — Der Prozeß gegen

die politisch Angeklagten in Mainz ist nunmehr definitiv erledigt. Die Groß. Hess. Zeitung bringt in einem, wie es scheint, amtlichen Artikel, daß gegen das absolutistische Erkenntniß kein Rechtsmittel von der Staatsbehörde eingeleitet werde. Es werden in diesem Artikel die wesentlichsten Momente aus dem nunmehr rechtskräftigen Urtheil hervorgehoben und namentlich darauf hingewiesen, daß zur Zeit der Herrschaft des Code penal, nach welchem die politisch Angeklagten noch behandelt werden mußten, vorbereitende Handlungen zum Versuch des Hochverrats nicht als Vergehen vorgesehen waren; im Uebrigen wird aber doch angedeutet, daß auch nach jenseitigen Gesetzen keine Strafbarkeit im Fragefall angenommen worden sein würde. Das Urtheil selbst, ist mit großer Gründlichkeit abgefaßt und darf als ein würdiger Schluß unserer Gerichts-Verhandlungen selbst betrachtet werden, welche den Freunden des öffentlichen und mündlichen Verfahrens im In- und Auslande in jeder Hinsicht zur zeitgemäßen Beweisführung willkommen sein dürften.

Die Bemühungen des amerikanischen Gesandten in Berlin, Hrn. Wheaton, mit dem deutschen Zollvereine einen allseitig befriedigenden Tarifvertrag zu Stande zu bringen, haben bis jetzt nur erst wenig Erfolg gehabt ungeachtet Hr. Wheaton für einen der geschicktesten Diplomaten gehalten wird, den die Ver. St. in Europa haben.

Schändlich. — Ein Bösewicht riß eine Schiene auf der Atica und Buffalo Eisenbahn, 14 Meilen von hier, ab und legte sie wieder los auf ihren Platz. Als sich am Mittwoch Morgen der Karrenzug von hier der Stelle näherte, bemerkte der Ingenieur, daß etwas außer Ordnung sei, ohne jedoch gewiß davon zu sein. Er bestrebt sich, dem Zug Einhalt zu thun, was ihm jedoch nur theilweise gelang, denn der Dampf- und Wagage Wagen wurden von der Bahn geworfen. — Wäre der Ingenieur nicht so aufmerksam gewesen, so würde bedeutendes Unglück angerichtet worden sein. Nur ein Feuermann wurde bedeutend beschädigt. Wir vernehmen, daß einige Personen, welche beschuldigt sind, diese Schandthat verübt zu haben, festgenommen sind.

Weltbürger. Am 7. dieses fiel in St. Louis in der Chesnut Straße, nahe bei der Postoffice, ein Gefecht zwischen zwei Gentlemen, Farr und Walker, vor, wobei mehrere Pistolen abgefeuert und Farr in die Brust und dem Gesichte verwundet wurde. Man bezweifelt sein Aufkommen.

Der Streit entstand bei einem Ball, bei dem Walker Manager war, und Farr eine Einlassungskarte verweigerte, weil sein Charakter nicht im besten Rufe stände. Farr schrieb an Walker, und verlangte eine Erklärung, welche verweigert wurde. Hierauf begegneten sich beide bei der Postoffice. Farr redete Walker an, und als ihm dieser geantwortet, ging er einige Schritte zurück, zog eine Pistole, zielte auf Walker, allein die Pistole versagte. Walker zog nun gleichfalls eine Pistole mit drehbaren Läufen und feuerte zwei oder dreimal auf Farr, wobei dieser, wie oben erwähnt, verwundet wurde.

Ein gelehrter Neger. — Der Pariser Correspondent des National Intelligencer schreibt, daß Alex. Dumas, ein Mulatte, dessen Vater ein vollblütiger Neger, von einer der westindischen Inseln, war, einer der größten Gelehrten in Frankreich sei. Sein Vater war General der Artillerie und er selbst steht nur Victor Hugo in Gelehrsamkeit nach. Man sagt, ein amerikanischer Herr, der zu einem Mittagmahl eingeladen war machte sich aus dem Stauhe, weil er sah, man muthe ihm zu, sich mit einem Mulatten! Dumas soll bald mit der Auszeichnung beehrt werden, ein Mitglied der Akademie zu werden, eine Ehre, welche dem amerikanischen Herrn wohl schwerlich je zu Theil werden wird.

Schnee. — Nach einigen besonders kalten Tagen war vorgestern Morgen diese ganze Gegend mit Schnee bedeckt. Während dem Sonntage schneete es nur einmal, das ist vom Morgen bis zum Abend, und bescherte uns wenigstens 1 Fuß tiefen Schnee. Einige Schlitten kamen dadurch in Thätigkeit, aber für die Weifen ist dieser kleine Nachtrag vom Winter eine höchst unangenehme Erscheinung.

Eine Bill zur Aufhebung der Einkerkierung für Schulden, ist in beiden Häusern der Gesetzgebung von Missouri passirt.